

Rikje Bettig schrieb ihren ersten Thriller

BÜCHER „Mörderische Unschuld“ bei Ullstein verlegt / Ab Freitag kann man ihn im Internet kaufen

Für die 28-jährige gelernte Diplom-Verwaltungswirtin aus Moormerland ist Schreiben ein „Traumberuf“.

VON ELKE WIEKING

LEER - In nur drei Monaten hat Rikje Bettig ihren ersten Thriller „Mörderische Unschuld“ geschrieben. Doch was sich anhört, als sei es mit leichter Hand gemacht, war harte Arbeit. Denn mit dem Schreiben allein war es nicht getan: Vorher recherchierte die studierte Rechts- und Verwaltungsfachfrau ein Jahr lang vor allem in der Universitätsbibliothek in Bremen, denn sie musste im Strafrecht sattelfest sein, weil ihre Hauptfigur Anwältin ist. Danach plante sie Kapitel für Kapitel, bevor sie sich ans Schreiben setzte.

Die 28-Jährige hat ihr erstes Buch geschrieben – und Blut geleckt. „Mörderische Unschuld“ erscheint am Freitag dieser Woche als E-Book im Digital-Verlag „Midnight“ der Ullstein-Verlage (siehe Infokasten). Preis: 4,99 Euro.

Dass sich gleich mehrere Verlage für ihr Buch interessierten, hat Rikje Bettig gefreut und bestätigt. Vielleicht gibt es auch eine Fortsetzung – der Berliner Digital-Verlag hatte die Idee auch schon. Doch Bettig möchte sich noch offenhalten, ob es statt eines Thrillers nicht doch ein Roman wird.

Für Rikje Bettig, die aus Moormerland stammt, am Teletta-Groß-Gymnasium ihr Abitur machte und beim Landkreis Leer als Diplom-Verwaltungswirtin arbeitete, ist Schreiben ein „Traumberuf“. Immer schon zog es sie zur Literatur – doch beruflich ging sie erst mal den sicheren Weg. „Ich komme aus einer Beamtenfamilie“, begründet



Rikje Bettig, die heute in Oldenburg lebt, besucht immer noch gern Leer, wo sie vor drei Jahren wohnte. Hier sitzt sie im Café Schöne Aussichten.

BILD: WIEKING

die schmale Frau mit den langen blonden Haaren ihr Sicherheitsdenken und lacht.

Die Lust am Schreiben ließ sie nie los. Als sie an ihrem Thriller saß, blickte sie von ihrem Schreibtisch aus auf die Weser. Denn in Bremen arbeitet ihr Mann Denis Mujagic, ein Leeraner. Bettig hat vor drei Jahren ihren Job als Beamtin gegen einen im Unternehmen ihres Mannes aufgegeben. Der Umzug sei ein Neuanfang gewesen, sagt sie im Gespräch mit dem GA. „Jetzt oder nie“, sagte sie sich und begann für ihr erstes Buch zu recherchieren.

Mit Blick auf die Weser erschuf Rikje Bettig ihre Figuren: die junge, temperament-

„Mörderische Unschuld“

In dem Thriller „Mörderische Unschuld“ sollen Josi Berger und ihr Chef Eilert Wend den mutmaßlichen Mörder Max Rosing verteidigen. Das Buch ist das erste von Rikje Bettig, die aus Moormerland stammt und lange in Leer gelebt und

gearbeitet hat. „Mörderische Unschuld“ erscheint am Freitag, 15. Januar, als E-Book im Digital-Verlag „Midnight“, der zur Ullstein Verlage GmbH gehört. Für 4,99 Euro kann man das Buch herunterladen. Wer will, kann es schon jetzt vorbestellen. Eine Leseprobe gibt es auf der Homepage von Rikje Bettig.

volle Anwältin Josi Berger und deren eigenwilligen Vater, ihren Chef Eilert Wend, die ältere Sekretärin Käthe, die nicht auf den Mund gefal-

len ist und gern mal Arbeit sein lässt, die strebsame Studentin Tessa Gedenk, den mutmaßlichen Mörder Max Rosing, einen Macho

und Unsympath, dem man alles zutraut. Und schließlich den charismatischen Journalisten Martin Petersen, dem Josi Berger näherkommt. Die Handlung spielt in Bremen und in Hamburg. Die Autorin verspricht viel Lokalkolorit.

Inzwischen hat das junge Ehepaar Denis und Rikje Bettig-Mujagic aber Bremen verlassen. Seit einigen Monaten leben beide in Oldenburg, eine Stadt, in der sich Rikje Bettig heimisch und „pudelnwohl“ fühlt. Und von dort aus kann die 28-Jährige ihre Freunde und Familie in Leer und Moormerland schnell mal besuchen. Denn die Ostfriesin liebt den Norden und ihre Heimat „innig“.

Streichtrio im Theater an der Blinke

MUSIK Verein junger Kaufleute lädt ein

LEER - Am kommenden Sonntag, 17. Januar, präsentiert der Verein junger Kaufleute einen Abend in der zweitkleinsten möglichen Gattung der Kammermusik, dem Streichtrio. Die ausführenden Musiker sind Daishin Kashimoto (Violine), Amihai Grosz (Viola) und Claudio Bohórquez (Cello).

Claudio Bohórquez, Cellist mit südamerikanischen Wurzeln, lebt zurzeit in Berlin und war bereits mehrfach beim Verein junger Kaufleute zu Gast. Als Schüler von Boris Pergamenschikow war Claudio Bohórquez schon früh bei internationalen Wettbewerben wie dem Tschairowsky-Jugendwettbewerb in Moskau oder dem Rostropowitsch-Wettbewerb in Paris erfolgreich. Seit 2011 lehrt er als Professor an der Musikhochschule in Stuttgart.

Daishin Kashimoto kam 1986 als Jungstudent ans Pre-College der Juilliard School of Music und 1990 zunächst als Vorstudent, später als Vollstudent, an die Musikhochschule Lübeck. Seine außergewöhnliche Begabung hat ihn bereits mit vielen internationalen Orchestern zu-

sammengeführt. Seit 2009 ist er Mitglied der Berliner Philharmoniker und inzwischen deren Erster Konzertmeister.

Amihai Grosz begann sein Bratschenstudium mit zwölf Jahren an der Jerusalem Academy of Music und wurde später Schüler von Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Er arbeitete bereits mit Künstlern wie Isaac Stern, Daniel Barenboim, Mitsuko Uchida und David Geringas zusammen. Seit 2010 ist er Mitglied der Berliner Philharmoniker und Stimmführer der Bratschen.

Auf dem Programm stehen die Serenade op. 8 für Streichtrio und die Trios in G-Dur und c-Moll op. 9 von Ludwig van Beethoven sowie das Streichtrio von K. Penderecki. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Theater an der Blinke, die Einführung beginnt um 19 Uhr.

Für das Konzert sind noch Einzelkarten zum Preis von 40 Euro an der Abendkasse im Theater an der Blinke erhältlich. Vorbestellungen können telefonisch unter 0491/73023 vorgenommen werden.

Friesland-Krimi am 27. Februar im ZDF

FILM Vorpremiere von „Klootschießen“ ist am 9. Februar im Kino in Leer

Auch der dritte Film über Mord und Totschlag in Ostfriesland läuft wieder an einem Sonnabend zur besten Sendezeit.

VON ELKE WIEKING

LEER - Der Sendetermin für den dritten Friesland-Krimi steht jetzt fest: „Klootschießen“ läuft am Sonnabend, 27. Februar, um 20.15 Uhr im ZDF – also wieder zur besten Sendezeit.

Und es wird auch wieder eine Vorpremiere im Kino am Denkmalsplatz in Leer geben: Am Dienstag, 9. Februar, soll der Krimi in zwei Sälen gezeigt werden: Um 19 Uhr beginnt die erste Vorstellung, die zweite kurz darauf. Wie bei den anderen Vorpremierungen, werden die Statisten schriftlich eingeladen, teilte gestern die Pressesprecherin der Stadt, Grit Fokken, mit. Sobald klar ist, wie viele Gäste kommen, werden die restlichen Kinokarten öffentlich verkauft.

„Klootschießen“ hieß der Arbeitstitel für den dritten Friesland-Krimi, der im vergangenen Sommer in Leer, in Ditzum, auf Norderney und in Köln gedreht wurde. Und



Im Sommer wurde in Leer der dritte Friesland-Krimi gedreht. Dafür diente immer die Stadtbibliothek als Polizeistation.

ARCHIVBILD: ORTGIES

unter diesem Titel erscheint der Krimi nun im ZDF. Hauptdarsteller sind die beiden Streifenpolizisten Jens Jensen, der von Florian Lukas gespielt wird, und Süher Özlügül (Sophie Dal). Sie werden auch wieder zur Vorpremiere nach Leer kommen. Und Regisseur Markus Sehr hat ebenfalls zugesagt. Ob Felix Vörtler, allseits beliebt als unsympathischer Kom-

missar „Brocki“ Brockhorst, dabei ist, war gestern noch nicht klar.

Zum Inhalt von „Klootschießen“: Jens Jensen und Süher Özlügül finden bei diesem Traditionssport eine Moorleiche. Die Hobbyforensikerin Insa Scherzinger (Theresa Underberg) findet heraus, dass es sich bei dem Toten um den Leeraner Fußballhelden Hannes Jell han-

Teure Goldkette in Wiesmoor gestohlen

WIESMOOR - Ein unbekanntes Paar hat am Montagmorgen in einem Juweliergeschäft in Wiesmoor eine wertvolle Goldkette im Wert von mehreren Tausend Euro gestohlen. Nach Angaben der Polizei wurden dem Paar auf Wunsch zunächst verschiedene Goldketten gezeigt und vorgelegt. Der Mann und die Frau sprachen kaum Deutsch und verständigten sich in englischer Sprache. Nach wenigen Minuten verließen beide das Geschäft, ohne jedoch etwas zu kaufen. Kurze Zeit später bemerkte eine Angestellte, dass eine Goldkette im Wert von einigen Tausend Euro fehlt. Dieses Schmuckstück hatte sich auf dem Tablett befunden, das den beiden Kunden unmittelbar zuvor vorgelegt worden war.

Brandstifter festgenommen

AURICH - Die Auricher Polizei hat einen 31-Jährigen festgenommen, der wiederholt wegen Brandstiftung in Erscheinung getreten und erheblich vorbestraft ist. Wie es in einer Pressemitteilung heißt, war der Mann in der Nacht zum vergangenen Sonnabend auf einem Grundstück in Aurich beobachtet worden. In der Nacht zu Sonntag erhielt die Auricher Polizei dann einen Anruf des Eigentümers, dass der Mann erneut auf dem Grundstück herumzuschleichen und sich offenbar mit einem brennenden Feuerzeug an dem Auto zu schafften machen würde. Umgehend fuhr eine Streifenwagenbesatzung zum Einsatzort. Die Beamten trafen dort den 31-jährigen Tatverdächtigen an. Nach einem Fluchtversuch konnte er kurze Zeit später gestellt werden. Der Mann sitzt jetzt in Untersuchungshaft, die Ermittlungen dauern an.

„Klootschießen“

Nach „Mörderische Gezeiten“ und „Familiengeheimnisse“ wird am Sonnabend, 27. Februar, die Serie der Friesland-Krimis fortgesetzt: Um 20.15 Uhr zeigt das ZDF „Klootschießen“. Gedreht wurden die Filme in Leer, in Ditzum und auf Norderney.

Vor der Ausstrahlung am 27. Februar im Fernsehen gibt es wieder eine Vorpremiere im Leeraner Kino und zwar am Dienstag, 9. Februar, ab 19 Uhr. Mit dabei: die Hauptdarsteller.

delt, der bereits seit 20 Jahren verschwunden ist. Tatverdächtig ist Jells Frau Marlie (Susanne Simon), die schon damals unter dringendem Mordverdacht stand. Und was weiß Bestatter Wolfgang Hadedank (Holger Stockhaus), der früher Jells Manager war? Verdächtig macht sich auch der Chirurg, der Jells Knie operiert hatte, und einen Kunstfehler beging.